

die Vielfalt des täglichen Brotes aufgezählt wird. „Leibesnot“, die Gesundheit, „Unfried, Streit, Seuchen“ oder Hungersnöte, Unruhen und Kriege mögen fern bleiben. Verschont mögen wir bleiben von der schieren Rastlosigkeit der Daseinsvorsorge und von dem maßlosen Jagen nach Gütern, welches nur Unfrieden stiftet, weil ich doch darin irgendwie immer zu kurz komme.

STILLE FÜR PERSÖNLICHEN DANK UND FÜRBITTE

VATERUNSER

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED (Evangelisches Gesangbuch 99)

Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ'. / Kyrieleis.

Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Die **KOLLEKTE** am Sonntag Rogate ist für die ökumenischen Begegnungen in unserer Landeskirche bestimmt. Sie könnte Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:
Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82
BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 17.05.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

HAUSGOTTESDIENST

am 17. Mai 2020 • Rogate • Betet!

Aufgrund der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus können Gottesdienste nur eingeschränkt öffentlich stattfinden. So laden wir dazu ein, einen Gottesdienst zu Hause zu feiern.

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.
Eine Kerze kann angezündet werden.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.
Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.
Ein Kreuz kann aufgestellt werden.

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

LIED (Evangelisches Gesangbuch 344)

1. Vater unser im Himmelreich, / der du uns alle heißest gleich / Brüder sein und dich rufen an / und willst das Beten von uns han: / Gib, dass nicht bet allein der Mund, / hilf, dass es geh von Herzensgrund.

2. Geheiligt werd der Name dein, / dein Wort bei uns hilf halten rein, / dass auch wir leben heiliglich, / nach deinem Namen würdiglich. / Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr, / das arm verführet Volk bekehr.

3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit. / Der Heilig Geist uns wohne bei / mit seinen Gaben mancherlei; / des Satans Zorn und groß Gewalt / zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.

4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich / auf Erden wie im Himmelreich. / Gib uns Geduld in Leidenszeit, / gehorsam sein in Lieb und Leid; / wehr und steu'r allem Fleisch und Blut, / das wider deinen Willen tut.

5. Gib uns heut unser täglich Brot / und was man b'darf zur Leibesnot; / behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit, / vor Seuchen und vor teurer Zeit, / dass wir in gutem Frieden stehn, / der Sorg und Geizens müßig gehn.

6. All unsre Schuld vergib uns, Herr, / dass sie uns nicht betrübe mehr, / wie wir auch unsern Schuldigern / ihr Schuld und Fehl vergeben gern. / Zu dienen mach uns all bereit / in rechter Lieb und Einigkeit.

7. Führ uns, Herr, in Versuchung nicht, / wenn uns der böse Geist anficht; / zur linken und zur rechten Hand / hilf uns tun starken Widerstand / im Glauben fest und wohlgerüst' / und durch des Heiligen Geistes Trost.

8. Von allem Übel uns erlös; / es sind die Zeit und Tage bös. / Erlös uns vom ewigen Tod / und tröst uns in der letzten Not. / Bescher uns auch ein seligs End, / nimm unsre Seel in deine Händ.

9. Amen, das ist: Es werde wahr. / Stärk unsern Glauben immerdar, / auf dass wir ja nicht zweifeln dran, / was wir hiermit gebeten han / auf dein Wort, in dem Namen dein. / So sprechen wir das Amen fein.

PSALM 95

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken / und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen / und mit Psalmen ihm jauchzen!

Kommt, lasst uns anbeten und knien / und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide / und Schafe seiner Hand.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

GEBET

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater: Lehre uns, dir zu vertrauen, damit wir mit allem, was uns bewegt, betend vor dich treten. Wir glauben, dass du antworten wirst, so wie es uns dein Sohn verheißen hat. Wir preisen dich, den wir Vater nennen dürfen. Amen.

EVANGELIUM (Matthäus 6,5-8.14-15)

Christus spricht: Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel... Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

GLAUBENSBEKENNTNIS (Evangelisches Gesangbuch 804)

BETRACHTUNG (von Pfarrer Dr. Matthias Paul)

Martin Luthers Lied zum Vaterunser aus dem Jahre 1539 ist eine kleine Übertragung und Auslegung der Bitten des Gebets Jesu. Zwei Worte fallen im ersten und im letzten Vers ins Auge: „Brüder“ und „Glaube“.

1. Man könnte sagen, dass das Gebet uns zu Verwandten macht oder uns vernehmen lässt, dass wir selbst im Kämmerlein in einer Gebetsgemeinschaft stehen – natürlich Schwestern und Brüder. Das berühmte Kämmerlein ist ja immer beides – im besten Fall Rückzugsort, aber häufig auch der Ort von einsamen Herzen. Deshalb gleich zu Beginn: Gott, der ins verborgene des menschlichen Herzens schaut, macht, dass wir alle „gleich Brüder sein“. Ich bete für meinen Nächsten und ich darf darauf vertrauen, dass auch jemand für mich betet. Im stillen Gebet bin ich ganz für mich, aber nie allein gelassen.

2. Am Schluss steht häufig das Kleingedruckte. In diesem Lied ist allerdings nichts kleingedruckt. Auch nicht der letzte Vers. Das Wichtigste beim Beten wird auf den Schemel gestellt: Der Glaube. Er kennt den Zweifel auch im Gebet. Er braucht tägliche Stärkung und Nahrung. Und wenn er im Gebet gestärkt und getröstet wird, dann geschieht es immer „auf dein Wort“ – auf Gottes tröstliches Wort hin.

3. In der Mitte des Vaterunsers steht die Bitte um das tägliche Brot. Durch die Corona-Pandemie sind wir sensibler und deshalb auch verletzlicher geworden und so mag es uns kräftiger berühren, wenn in der fünften Strophe des Liedes